

Plattdüütsch / Friisk

Mit 100 PS dörch de Galli op Norderfeld

Autoringsteken in Norstedt mit 94 Teams: Kamen sind se op Trailers achter Firmen-, Privatautos un Treckers – Bulen hebbt se all un vele Naams un Opklevers / Et telln blots Ehre un Pokal

NORDFREESLAND Sünnavend, Klock Negen. Minus söven Graad, en kole Winterdag. Dat Navi seggt: afbegen op de Norstedter Straat, Boxlundfeld. An Eekstock un Dreesprung vörbi. Wieder geiht dat op Süderende, denn över Norderende na Norstedt-Norderfeld. Nummer Twölf kennt dat Navi nich. Is dat allns so richtig? Oder fohr ik in de Runn.

„Autos mit Achterradantrieb sind besonders beliebt. Dor flügg de Schiet so fein.“

Melf

Kiek dor, de ersten Trailers mit Autos op. Gau achteran! Doch de richtige Weg! Twee junge Lüüd wiken mi op en Parkplatz. Dorneven en grote Maiskoppel. Allns is torecht för de grote Dag: Autoringsteken in Norstedt. De Parcours is afregelt mit Flatterband un Gitters. En lütte Schutzwall is opschoven. Veer Gallis sind opbuut.

„Kann ik hölpn?“ Hauke hett allns in Blick. „All Lüüd in gröne Pullovers mit Naam op hören to mien Team. De könnt Utkunft geven. De Rennleitung heet Levke. Se sitt in dat heizte Telt un nimmt de Meldungen an. Woveel Teams ditmol kamen?“ „Dat weet man vörher nich.“

Motorenknattern is to hören, beverige Luft. Klock Tein schall dat losgahn. Elkeen Auto ward hier to en Unikat. Kamen sind se op Trailers achter Firmen-, Privatautos un Treckers. Bulen hebbt se all. Meist is de Utpuff umleitert – wegen de Bodenfricheit. Melf meent: „Autos mit Achterradantrieb sind besonders beliebt. Dor flügg de Schiet so fein. Blots

dat kannst du hüüt nich sehen. De Grund is to dull froorn.“

As bi't richtige Ringrieden sind all en beten nervös vör de Start. De Teams sind bi to schruven bit to de letzte Minuut. Reifens warrn noch gau wesselt. „Formel-1-Slicks sind dat nich – hier nimmt man de lütten Vörderreifens vun en Trecker. Veel mehr Profil. Veel mehr Schiet!“

Vele Autos hebbt Naams un Opklevers. Un anmol un flickt sind se ok meist all. Sogor Cabrios sind mit dorbi. Denn geiht wull dat Ringsteken beter. Liekers kolt.

Helge mit de Lanz för't Ringsteken un René as Fohrer sitten al paraat. René hett vun sien Käfer dat Chassis afnahmen. Denn hett he en Moped-Tank inbuut un dat Fohrtüch mit en Överrullbügel un en Boxer-Motor oprüstet. Dat is nu en reine Ringsteek-Maschien, sogor mit Naamschild: „De Schlickrutscher.“

Op feinste Plattdüütsch maakt Levke dat Begröten: „94 Teams sind anmeldt. Nummer 1 bit 23 fohrt bi Galli 1 un Nummer 24 bit... Hüüt Vörmiddag sind 15 Runnen plaant un hüüt Namiddag nochmol. Bi de Middag, bummelig Klock Een, dor hebbt de Ringstekers vörrang. En Trecker is dor för't Anschuven un Afschlepen. Veel Spoß un veel Erfolg!“

De ganze Gegend dröhnt vun Motorenknattern. De Ringstekers langen ut de Bifohrerddör oder hebbt en Extra-Gestell. Allns in Schritt-Tempo. All Ringe warrn torüchschmeten, opsammelt un noteert. Hier telln blots Ehre un Pokal. „Un süms fohrn is beter as mitfohn – wegen schlech warrn un Dörchrütteln“ meent Myrrha.

Ingwer Oldsen



Ringsteken ut de Bifohrerddör. Blots nich dull rütteln... All Ringe warrn torüchschmeten, opsammelt un noteert.

OLDSEN



Dat mutt nu avers ok losgahn, meenen Helge un René.

OLDSEN



Schruven un repareern bit to de letzte Minuut.

OLDSEN

Tuhuupe schunge leeftet da harte

Önj Risem liire wäksne önj en kurs tu schungen än deerbai gitare tu spaalen än hääwe deerbai ordi spoos



Da jarste schunge heet Arthur Schlüter bil gau liird, sü dät hi nailik aw da näiste as.

HAUG

NORDFRASCHLÖNJ Eentlik as schungen bili üüljmoudsch. Huum schungt noch büte för? Määst niimens, bloot bai da frache as et ouders. Da schungt huum bait wunterfest, e harfsthuuchschojl unti bai maning oudere draäwene. Wan huum önj en floose schungt, dan fäilt ham dät injnfäch gödj önj. Huum wäkst ruht en lait tuhuupe än dät mäaget spoos. Dät wise uk da bjarme, wat je häll än oofting schunge.

Dät wiit uk schölmäister Thora Kahl än schungt deeram önjt schöjl, sü oofting et gungt,

ma da bjarme. Deerma da älerne ai masgunst wärde, büt jü nü äd dät tweed toochenkurs önj. Arken moundäi liire wäksne önj Risem schöjl tu schungen än deerbai gitare tu spaalen.

Deer wärt ordi lääked än duchtig öowed. Thora Kahl ferkläärt, dät huum ma twäär unti tra grääpe aw e gitare bili maning stöögene spaale koon. Hiirt ham lacht önj, as et ouers dan duch ai. Bai da jarste fersäke kamt deer bloots di riine faingersaloot bai rüt, ouer da faingere ai sü wan, as wat ja schan. Awtu kamt noch, dät da

faingre bäl siir doue. Da faingerspase foon e leeft hönj, wat da stränge foon e gitare dilkrööge, fäile jam bili gau äimhüdet önj. Huum as et ai waa-

„Sü liirt huum uk noch fräsch, suner dät huum dät sü ruht mafäit.“

Thora Kahl
schölmäister

ne, da sü tu brüken. Duch dät gungt forbai. Eefer en kort schöör hääwe's liird, di takst tu schungen än awtu noch da

ruchte grääpe haane tu fouen. Mat ööwen kamt uk di spoos. Thora Kahl seecht nate schunge üt, wat enarken kânt. Deerbai san uk maning frache, sü as „Dät dü man liiwste bast“ än di „Biikeschung“. „Sü liirt huum uk noch fräsch“, lääket Thora Kahl. „Suner dät huum dät sü ruht mafäit.“ Bai da bjarme önjt schöjl läpt et jüst sü: Önj da schunge san naie frache uerde, wat's sträks liire.

Dät ulerbeest bai di kurs as, dät da diljnamere ma en fründliken smeel tuhüs gunge. Schungen leeftet da harte.

Karin Haug

Plattolio kennt nu ok Nordfreesland

NORDFREESLAND „Un immer weller mit de Höhnerleller op un dall...“ En dösig Schnack. Fröher kunnt an de Tungenschlag al dat Dörp kennen, wo dien Gegenöver vun kamen dä. Hüüt is man al froh, wenn de überhaupt noch Platt

Al de Startiet (Höftsiet) wiest de ganze Flickenteppich vun Norddüütschland – un dat nich blots in de Geographie. För de plattdüütsche Spraak bedüüdt dat to'n Bispill: Hamburger Platt, Meckelnborger Platt, Süddollenboerger Platt un



Intresant ütjbildung: Moolkwirtschaft

NORDFRESKLUN Hoker Milchtchnologe of Milchlaborant wurd wal, skal för a beruufsskuul bit efter Malente keer. Diar leit ian faan dön seeks skuulen faan hial Tjiisklun. Dön jong lidj fu diar seeks w lungblokonerracht an wurd diar uk onerbroocht.

Ham markt gliks, wan 'am bi a Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft iinkomt, det detdiar skuul ööders as. As at letj an 'am gungt mäenööder am üüs mä frinjer.

Frauke Markussen hiart tu dön fjauer skuulmäästern diar. Hat komt faan en büürsteed

uun Lägied (Risem-Lunham) an hee Ernährungslehre uun Kiel studiare. Sant 30 juar onerracht hat uun Malente. An uun detdiar tidj hee ham rochts wat den. Nütudais gungt t.b. mä moolk gans ööders am üüs iar. Ham kön at moolk föl linge waare; ei muar bluat trii of fjauer daar üüs iar. Ham maaget iintesken mä nei techniken an nei kultuuren gans ööder saagen üüs iar. An jüst det maaget det jong lidj spoos, auer diar uk at werkin mä a kompuuter tuhiart. An uk det liar's bai Frauke Markussen. Uun't at skuul haa's

nemelk nian feeken man teemfialer.

Frauke Markussen onerracht ales trinjenam det teemfial joguurt an diarbi

gungt at ei bluat am't werk uun't laboor, uk sok beriken so üüs reklaame hiar diartu.

Diartu mut 'am sai, det uk det skuul an det ütjbildung ens



Uun Malente liart ham, wat ham mä moolk ales so maage kön.

wat reklaame nuadig hed. Föör hög juar turag skul at skuul miast tachtmaaget wurd, auer neemen muar meierist wurd wal.

Mä ki of en busem hee detdiar werk oober iintesken goorniks muar tu dun. Det baantje hee de nei nööm Milchtchnologie fungen. Ham liart diar ales trinjam iidjwooren. Diaram Kraam is sorteert na ünnerscheedliche Klassenstufen un kann mit Lees-Hefte ut de Reeg „Quickborn Kids“ wieder utbuut warm.

Karin Haug/Antje Arfsten

schnacken kann. Vun dat kamen Schooljohr an schall an 27 Scholen in Schleswig-Holsteen ok Plattdüütsch op de Stünnenplan.

En Hölper bi de Pleeg un dat Vermitteln vun de plattdüütsche Spraak in't Internet is „Plattolio“. Mit en bunte un moderne Optreden will Christiane Nölting Schölers un Schoolmeisters motiveern.

För de reguläre Ünnerricht hölp in Rebeete as „lesen“, „schrievn“, „snacken“, „basfirmen werke“, jo skel bluat wat mä iidjwooren tu dun haa. Ham fertiint gud an kön beeftuun san määster maage an sogoor uk studiare.

sogor Plautdietsch. In Tosamenarbeit mit vele Plattdüütsch-Institutionen – so as dat Institut för Nedderdüütsch in Bremen – is Christiane Nölting immer wedder togang un söcht plattdüütsche Besonderheiten ut de Regionen.

As Plattdüütsche Zentrum in Leck hebbt wi uns ganz dull freut, dat wi bi de Regionaldeel för Nordfreesland mithölpen dörvn. In Nordfreesland seggen wi nich „De Blumen rüükt so goot“. Bi uns heet dat „De Blöme rüken so goot“. Bi uns „treckt wi uns nich de Schoh ut“ – bi uns „trecken wi uns de Schoh ut“. Dat weet nu endlich ok dat welt-wiede (Inter)Nett: www.plattolio.de.

Ingwer Oldsen